

Rolles- (de-) Bolles (Cadenb.) M. ? 'hastiger, sich überstürzender Mensch' [Uw]. Vgl. *roll-de-boll*.

Rollholz, Rolleholz N. 1. 'Rundholz zum Teigrollen' [Fk Rho. Calden-Hg Oberlistgn.-Wo]. Anderorts *Wälgerholz*. — 2. 'dem Trunk ergebener Mensch' [Neuenhn.-Ho]. Vgl. *rollen* II a.

Formen: *Rollholz*: Geismar-Fk; *rollholt* Rho.

rollieren (Nur?) *Geld muß r. rollen*. 'unter die Leute kommen' [Abterd.-Ew].

rollig, röllig 1. * 'brünstig (Schwein)' [Nassau außer We, ferner Wl Schweinsbg.-Ki Oberhessen Ha Ge]. *Die Mock ies r.* [Wtfd.]. Vgl. C. 699, ferner *rollisch* 1. — 2. * 'brünstig (Katze)' [Burghaun-Hü; auch Weilburg?]. Vgl. K. 331, ferner *rollisch* 2.

Formen: *rolliz* Wtfd.; *rolliz* Beuern-Gi; *rellig* Dillbrecht-Di; *rillig* Langenaub.-Di.

rollisch, röllisch 1. * 'brünstig (Schwein)' [Go Ul Niederseelb.-Ut Ramb.-Wb Ot Li Di Bi Wi Wächtersb.-Ge Rüdighm.-Ha Grünbg.-Gi Ma Ki Al Zi Fk Hundshsn.-Fr]. *De Sau äs rullsch, se muß nohm Watz*: 'Eber' [Elsoff-Wi]. Am Einzelort bisweilen neben andern Ausdrücken. Vgl. *rollig* 1. *rolzig* und *rollen* II b. — 2. * 'brünstig (Katze)' [Weidenhahn-We Han. He Zi Ro Me Ho Fr Ed Wo Ca Wickenrd. Wh Hg]. Vgl. *rollig* 2, *rollen* II d, *Röllert* 2. — 3. * 'brünstig (Hund)' [Zi Ho Ro Me Fr Wo Niederkaufungen-Ca Hg]. Das Hundeweibchen ist *rellsch* [Steina-Zi]. Zur Synonymik s. 55, 55 ff. Vgl. *rollen* II e. *Roller*¹ S. *Rollschütte*.

Formen: *rolš* Hhsn.; *rullsk* Breuna-Wo; *relš* Rbhsn. Wiss.; *rillsch* Schönbn.-Zi.

Rolljagd F. (Hunde) *goon up de R.* 'sind * brünstig' [Wolfhgn.-Wo].

Rollkamm G. ? 'Pferd' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmtal: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 137, 145].

Zu *Roll*- vgl. 989, 61. Wozu *-kamm*?

Rollmops M. Wie schd. 'gerollter Hering in Essig'. Ferner * 'Kreisel (Kinderspielzeug)' [Eschbn.-Hö]. * 'körperlich zurückgebliebener Mensch' [Unterhaun-He].

Rollö s. Rouleau.

Rollrett G. ? 'Eisenbahn' [Musikantenspr. von Al- lendf.-Ki Lhsn. usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 20, 28].

Mit durch *rollen* (s. 889, 61) begünstigter Vertauschung der Vokale zu engl. *railroad* 'Eisenbahn' (s. a. a. O. S. 28 und vgl. oben 458, 2 f.).

Rollschütte (-schütt) F. 'Allerweltshure' [Ho-Raholdshsn. Grebenhgn.].

Zu *-schütte* ist *Schütte* 'Hündin', zu *Roll*- dann *rollen* II e zu vergleichen.

Rollseil s. *Roll(en)seil*.

Rolltabak M. 'zu Rollen gedrehter Pfeifentabak' [Rho.].

Rolltage Pl. Nur *Er hat seine R.* u. ä. 'läuft unruhig herum' (vom Quartalssäufer, dessen Zeit eintritt) [Steina-Zi]. Vgl. *rollen* II a.

Rollwagen M. Wie schd. — *Rolle*¹ 3. Ferner 'auf Schienen laufende Lore', in Steinbrüchen usw. benutzt [Wtfd.].

Rollz, rollzen s. *Rolz, rolzen*.

Rolmersbeere F. Nur *Die ebsch* (s. *äbicht*) *Rolmerschbeer* 'unbeholfener, schwerfälliger Mensch' [Biebrich].

-rsch wohl aus mhd. *-rs*. — Herkunft?

Rölps (V. 330) s. *Rülp(e)s*.

Röls s. *Rülz*.

Rolz F. 1. 'mannstolles Frauenzimmer' [Obaur.], 'verliebttes Mädchen' [Langenschwalb.-Ut (veraltend)]. — 2. 'Mädchen, das gern mit Jungen spielt', und * 'Junge, der gern mit Mädchen spielt' [Wsl.].

Vgl. K. 331, ferner zu R. 2 *Bubenrolz, Mädchen(s)rolz*. — Zu *rolzen* 1 (s. d.). Wohl suffixlose weibliche Täterbezeichnung (vgl. Stroh, Probleme neuerer Mundartforschung, 1928, 47).

rolzen 1. Intrans. und refl. 'sich hin und her wälzen' [Biebrich; auch Lghn. ?], 'sich spielend herumbalgen, wälzen' [Höchst], 'sich balgen' [Langenschwalb.-Ut Dietkchn.-Li Mtb.], * 'umbertollen (Kinder, junge Tiere)' [Winkel-Rh Obaur. Biebrich Wiesb. Grieshm.-Hö Frankf. Leusel-Al], 'lustig sein bis zur Ausgelassenheit' [Weilburg-Ol]. *Sich r.* 'sich balgen' [Bü]. *Wäs die rollse!* [Obaur.]. Kinder kommen zum Vater ins Bett, um mit ihm zu r. [Höchst]. Vgl. K. 331, C. 699, ferner *Rolz, Rolzer, rolzig*. — 2. Trans. 'flüchtig und nachlässig nähern' [Wiesb.], z. B. *Die Naht is ja schön gerolzt*. Vgl. *zusammenrolzen*.

Formen: *siz rolds* Bü; *rölds* (1 und 2) Wiesb.; *rols* Lghn. — „Eine Intensivbildung von *rollen*“ (s. Deutsches Wörterb. 8, 1152, das r. auch aus andern Mdaa. nachweist, und vgl. *rollen* II a).

Rolzer M. * 'Junge, der gern mit Mädchen spielt' [Wsl. Rod a. d. W.-Us]. Zu *rolzen* 1.

rolzig * 'brünstig (Schwein)' [Kloppenhm.-Wb Krop-pach-Ow].

Zu *rolzen* 1; vgl. ferner *rollisch* 1.

Rom Wie schd. 'die Stadt Rom'. Rdaa. *Där cas ie R. gewdast on hät de Bābst net geseih* 'gesehen', d. h. 'hat das Wichtigste der Sache vergessen' [Wiss.: ähnl. Nausis-Me]. *Uff e annermāt mehr, R. is aach net uff aam Tag gebant* 'nächstes Mal mehr' [Han.; ähnl. Dshg.]. *Was geht mich R. aa, ich hab kau Haus drin!* (F. Stoltze auf S. 73 der 773, 21 f. genannten Sammlung).

rôm (V. 314) s. *rahn*.

Rombeere F. 1. * 'Himbeere (*rubus idaeus*)' [Bi-Wallau Buch. Dautphe Breitscheid-Di; in Wi nur in Puderb. Richstn. Elsoff gegenüber sonstigem *Hambeere* usw.]. — 2. *Schwarze R.* * 'Brombeere (*rubus fruticosus*)' [Breitscheid].

Formen: *rombēre* Puderb.; Pl. *Rombeern* Wallau. — Vgl. 886, 38 ff.

Rombelsbier s. *Rumpel(s)beere*.

romenten (v, ~ ?) 'unnötigen Lärm machen' [Rbhsn.].

Form: *romandən*. — V. 314 kennt es noch als „in ganz Hessen üblich“.

Römer M. 1. *No, ddu sengst jā ean die Reemer* 'in die Römer', d. i. 'du singst falsch' [Eschr.: s. Zeitschr. f. hd. Mdaa. 5, 290]. Wie zu erklären? — 2. 'das Rathaus in Frankfurt a. M.' [Frankf.], an das verschiedene Sprichwörter anknüpf(t?)en (s. die 773, 21 ff. genannte Sammlung auf S. 8f. 12, 16).

römisch Wie schd. 'römisch' in *r. beichten* (s. *beichten*) und *r. Kohl* 'Mangold (*beta vulgaris cicla*)' [Etlbn. Al]. Für letzteren auch nur *Die R.e* [Wiss. meist Pl.], Krofd. -Wl]. Vgl. *Römischköhl*.

Formen: *römisch* (Kehl) Etlbn.; *remš* (mit auffälliger e) Wiss.

Römischeblätter Nur Pl. 'Blätter des Mangold (*beta vulgaris cicla*)' [Di]. Nach Loeber, Volkskde. des